

Höhe mit Kragen	55	bzw.	57	$\mu$
Höhe ohne Kragen	40	bzw.	39	$\mu$
Maximale Breite	41	bzw.	52	$\mu$
Öffnung	19,5	bzw.	19,5	$\mu$

Vorausgesetzt, dass die Angabe der Vergrößerung von L o r e n z richtig ist, stimmen diese Formen überein mit den auf Fig. 15, No. 7 — 11 gezeichneten, d. h. mit Formen der sehr häufig auftretenden kleineren Varietät. Eine Porosität der Kalkschale haben wir nie feststellen können.

In Fig. 15 kommen zwei Faunenbilder zur Darstellung. Die Formen 1 — 27 stammen vor allem aus dem obern Teil der Calpionellenkalk-Serie. Dabei handelt es sich stets um dieselbe Faunengemeinschaft: *C. alpina* - *C. elliptica* - *T. carpathica*, die sich als leitend für Obertithon bis basalstes Neokom erweist (was wir in Dünnschliffserien von verschiedenen, mit Ammoniten belegten alpinen Profilen feststellten und was fernerhin übereinstimmt mit den Ergebnissen von G. C o l o m, 1948). Dabei herrscht *C. alpina* bei weitem vor, *T. carpathica* ist selten.

Die Formen 28 — 32 sind aus Komponenten der Grenzbrekzien gezeichnet (siehe Fig. 14). Über 90 % der Komponenten führen die obertithone Kombination alpina-elliptica-carpathica. Selten sind die hier zusätzlich wiedergegebenen Formen. Die Formen 33 — 40 stam-

Text zu Fig. 15



Tintinniden des oberen Tithons und unteren Neokoms.

Legende

**Obertithon:**

- 1 — 14      *Calpionella alpina* LORENZ
- 12, 13, 15, 16 *Calpionella cf. alpina* LORENZ
- 17 — 23      *Calpionella elliptica* CADISCH
- 24            *Calpionella massutiana* COLOM?
- 25 — 27      *Tintinnopsella cf. carpathica* (MURGEANU & FILIPESCU)

**Basis Neokom:**

- 28 — 30      *Calpionella cf. elliptica* CADISCH
- 31, 32, 36    *Tintinnopsella n. sp. aff. carpathica* (MURG. & FIL.)
- 33, 34        *Tintinnopsella carpathica* (MURG. & FIL.)
- 35            *Calpionellites? neocomiensis* COLOM?
- 37 — 40      *Calpionella cf. alpina* LORENZ.